

Karben, 22.01.2023

An
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Kai-Uwe Fischer

61184 Karben

Prüfantrag: Könnte in Karben Bio-Rohöl aus Klärschlamm gewonnen werden?

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Fischer,

der Magistrat wird durch die Stadtverordnetenversammlung damit beauftragt zu prüfen, ob in der Nähe der Karbener Kläranlage ein Betrieb angesiedelt werden kann, der aus Klärschlamm Bio-Rohöl gewinnt.

Begründung:

In absehbarer Zeit werden im Gewerbegebiet von Klein-Karben Flächen frei, die dann anders genutzt werden können.

In unserer Kläranlage entsteht viel Klärschlamm. Nur ein Teil davon kann als Dünger auf landwirtschaftlichen Flächen eingesetzt werden. Der Rest wird abtransportiert und entsorgt. Im letzten Jahr planten die Stadtwerke bereits, den Klärschlamm zu trocknen, um die Transportkosten zu senken.

Seit ihrer Gründung vor über 50 Jahren ist die Stadt Karben beständig gewachsen. Mit wachsenden Einwohnerzahlen und größeren Gewerbeflächen stieg auch die Menge des angefallenen Klärschlammes, während die landwirtschaftlich genutzte Fläche im Gegenzug sank.

Demnächst soll die Karbener Kläranlage erweitert werden. Danach ist die Verwendung des Klärschlammes als Dünger auf landwirtschaftlichen Flächen rechtlich nicht mehr zulässig. Der gesamte Klärschlamm müsste also abtransportiert und entsorgt werden.

Aus dem beigefügten Zeitungsartikel geht hervor, dass es mittlerweile technisch möglich ist, handelsübliche Kraftstoffe aus Klärschlamm zu gewinnen.

Obwohl die Energiekosten im letzten Jahr sehr stark gestiegen sind, wird das Verfahren in Deutschland bisher allerdings kaum angewandt,

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Scharnagl

Anlagen:

Artikel aus dem Handelsblatt vom 08.11.2022